

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 19: Endphase

Artikel: Frage des Ernüchterten
Autor: Zacher, Alfred
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-483917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Krug geht zum Brunnen,
bis er bricht!



Abfahrt

„Sagen Sie, Grenadier Krause, haben Sie vielleicht da unten Verwandte, bei denen Sie mich einführen könnten?“

Der Gewalthaber

Ein Auslandschweizer mußte den Entlassungsschein seines Arbeitgebers bei der Gestapo seiner Stadt beglaubigen lassen, um die Ausreisebewilligung bekommen zu können. Erst wollte ihn der Chef einfach abweisen, aber ein Berner läßt sich nicht so leicht abfertigen. Wie gut übrigens die Gründe waren, die ihn zur sofortigen Abreise bestimmten, erkennt man daran, daß er heute Kreuzlingen als den schönsten Ort in der Schweiz bezeichnet, obschon er, wie gesagt, ein Berner ist.

Seinem Beharrungsvermögen gelang es schließlich, den Gestapochef zu überreden, den Fall wenigstens zu prüfen. Mißmutig machte sich der Gestrange an die Arbeit, indem er un-

zählige Fragen stellte. Geboren? Werdegang? Studien? Arbeitsorte? «Langenthal, Winterthur, London, Brüssel, Pisa ...»

«Pisa? Wo liegt denn das?» schnauzte der Inquisitor dazwischen. Seine Sekretärin glaubte, ihm mit einem Hinweis eine noch größere Blamage ersparen zu können, indem sie ihm zuflüsterte: «Schiefer Turm.» Da entlud sich des Zornes volle Ladung auf ihr unschuldig Haupt: «Was haben denn Sie da drein zu quatschen? Schiefer Turm? Wieso schiefer Turm? Was soll denn das heißen?» Der Berner gab so gefaßt als möglich zur Antwort, besagte Stadt liege in Italien und sei wegen ihres schiefen Turmes weltberühmt.

«Na, meinerwegen!» gab da der Herr über Leben und Tod ärgerlich zu, «das hab' ich natürlich auch mal gewußt, aber Geometrie war nie mein Lieblingsfach.»

AbisZ

Der rührselige Doktor!

Am Vorabend von Hitlers Geburtstag sprach Dr. Goebbels im Rundfunk zum deutschen Volke. Er erklärte u. a.:

«Die glänzendste Kultur, die die Erde jemals getragen hat, sinkt in Trümmer dahin ...»

Es braucht allerdings ein großes Stück Kulturgeist, um die Menschen bei Straußmusik vergasen zu können!

Kobold

Frage des Ernüchterten

«Vülleicht hammer uns auch bloß verhört, Herr Nachbar? Weil er uns immer 's Himmelreich versproch'n hot und mer doch bloß 's Himmlerreich kriagt hamm? No, sei's wie's will, jetz is ja eh ferti damit.»

AbisZ



Hand in Hand
gehen die Qualitäten der Küche und des Kellers. Der Gast ist befriedigt. Direkt am Bahnhof

Aarau Hotel Aarauerhof
Restaurant Bar Feldschlösschen-Bier
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

27

Wie beim Essen,
bei dem man die Qualität der Quantität vorzieht, so soll es auch beim Möbelkauf sein. Brautleute, die Wert auf Gediegenes legen, lassen sich von Möbel-Pfister Ratschläge und Vorschläge unterbreiten.

Bürgermeisterli

Apéritif anisé
Im schwarzen
Kaffee
ganz herrlich!



E. Meyer Basel Güterstraße 146